

Olaf Kraus de Camargo

Einführung in die ICF und die Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY)

Die ICF bietet den Vorteil einer disziplinenübergreifenden gemeinsamen Sprache. In die Kinder- und Jugendversion wurden zahlreiche zusätzliche

Kategorien zur Beschreibung der funktionalen Gesundheit von Säuglingen und Kleinkindern eingeführt.

S. 64

Jutta Retzer

Dialog und Transparenz im Versorgungsprozess



Es werden die Kriterien für einen erfolgreichen Hilfsmittel-Versorgungsprozess benannt und eine therapeutische Stellungnahme an einem Fallbeispiel demonstriert.

S. 68

Stefan Steinebach

Steh- und Gehversorgungen in der Kinderreha

Der Autor beschreibt die Indikationen für Steh- und Gehversorgungen in der Kinderreha und stellt die

unterschiedlichen Stehständer- und Laufhilfenkonzepte im Einzelnen vor.

S. 73

Dietrich Niethammer

Vom ehrlichen Umgang mit schwer kranken Kindern und Jugendlichen

Der bekannte Kinderonkologe plädiert dafür, mit schwer kranken oder sterbenden Kindern offen über ihre Situation zu sprechen und sie

nicht anzulügen. Auch die Eltern des Kindes sollten in diesen Dialog einbezogen werden.

S. 79

Matthias Riedel

Der „schiefe“ Säugling Die muskuläre Tonussymmetrie bei Säuglingen

Haltungsstörungen bei Säuglingen nehmen zu. Die Ursachen für diese meist asymmetrischen Muskelverspannungen sind sehr unterschiedlich. In dem Artikel



werden die gängigen Therapiemethoden geschildert.

S. 86



Dietmar Hegeholz

Blasen- und Darmfunktionsstörungen bei Kindern

Der Autor stellt unterschiedliche Inkontinenz-Hilfsmittel sowie Therapieoptionen für

Kinder und Jugendliche vor.

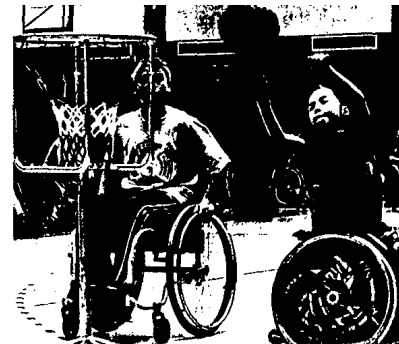
S. 94

Volker Anneken

Zur Bedeutung von Bewegung und Sport für Kinder mit Behinderung

Bewegung und Sport können positive Wirkungen auf die motorisch-kognitive Entwicklung und die Inklusion behinderter Kinder haben.

S. 99



Monika Aly

Das Pikler-Konzept

Die Forschung Emmi Piklers galt der aktiven und ungestörten Bewegungsentwicklung und Spieltätigkeit von Kindern. Die Autorin u.a. hat das ursprüngliche

Konzept für die Diagnostik und Therapie entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder weiterentwickelt.

S. 105

Nicole Jansen

Personzentrierte Beratung für Eltern entwicklungsauffälliger Kinder

Der Beitrag befasst sich mit der Relevanz und den Möglichkeiten des personzentrierten Beratungsansatzes nach Carl R. Rogers in der

Begleitung und Beratung von Eltern kranker, entwicklungsauffälliger und behinderter Kinder.

S. 109

Aus Wissenschaft & Forschung _____ S. 91

Nachrichten _____ S. 84, 114

Innovationen _____ S. 72, 103, 115

Termine _____ S. 116

Vorschau / Impressum _____ S. 118